

# Schule am Extumer Weg

## Förderschule (Lernen)

### 2.6.3 Lebenswelt- und Berufsorientierung

(einstimmig beschlossen Gesamtkonferenz 1.12.2008, erweitert 3.5.2011 und überarbeitet 7.12.2015)

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sind besonders von den Schwankungen der Wirtschaftslage und den entsprechenden Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt betroffen.

Die **Vorbereitung auf das Leben nach der Schule** - und hier besonders die Berufsorientierung und -vorbereitung - ist eine unserer zentralen Aufgaben.

Berufsorientierende Maßnahmen in der Hauptstufe müssen sowohl die Berufs- als auch die Lebensplanung als Zielperspektive verfolgen. Unsere Schüler/innen sollen auch an praktische häusliche und handwerkliche Tätigkeiten und Aufgaben herangeführt werden, um besser auf ein Leben mit wenig Geld und unter evtl. schwierigen Bedingungen vorbereitet zu sein.

Schüler/innen soll eine Entwicklung zu handlungsfähigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten ermöglicht werden, indem Selbstverantwortlichkeit, Anstrengungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit eingeübt werden.

Das erfordert eine Stärkung von Grundfertigkeiten und die Entwicklung ihrer Personal- und Sozialkompetenz. Neben den Kernfächern Mathematik und Deutsch bildet das Lernfeld Arbeit/Wirtschaft mit den Fächern Technik/Werken, Hauswirtschaft und Textiles Gestalten den Schwerpunkt unserer Arbeit.

Um die lebenspraktischen Anforderungen bestehen zu können, sollen Schüler/innen zu einer realistischen Einschätzung ihrer Stärken und Schwächen kommen und in besonderen Schlüsselkompetenzen gefördert werden. Dazu eröffnen wir ihnen vielfältige Erfahrungsräume und Lernorte.

Folgende Arbeitsschwerpunkte werden z. Zt. verfolgt:

- Entwicklung von Personal- und Sozialkompetenz (Schlüsselqualifikationen)
- Vermittlung von wirtschaftlichem Grundlagen- und gesellschaftlichem Orientierungswissen
- Kennenlernen von Arbeit, Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen
- Kooperation mit Berufsschule, Betrieben und Arbeitsamt
- Verschiedene Möglichkeiten der Durchführung von Praktika
- Arbeitspraktische Lehrgänge für die Berufstätigkeit und häusliche Arbeit
- Arbeiten in einer „Schülerfirma“ (Schulkiosk, Schüler kochen für Schüler)
- Projekt- und Praxistage
- Kennenlernen von außerbetrieblichen Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten
- Förderung berufsbezogener Interessen (besonders im Nachmittags-AG-Bereich)
- Bewerbungstraining
- Kennenlernen von Hilfs- und Beratungseinrichtungen in Aurich

### **Konkrete Maßnahmen und Angebote im 7. Jahrgang:**

- Unterricht Hauswirtschaft, Technik, Arbeit/Wirtschaft, Textiles Gestalten
- erste Erkundungen in der Arbeitswelt, Betriebserkundungen
- Praxistag in einem Betrieb („Zukunftstag“)
- vielfältige AG-Angebote (Freizeit, Sport, Technik, PC, ... )

### **Konkrete Maßnahmen und Angebote im 8. Jahrgang:**

- Unterricht Hauswirtschaft, Technik, Arbeit/Wirtschaft, Textiles Gestalten
- vielfältige AG-Angebote (Freizeit, Sport, Technik, PC, Erste Hilfe, ... )
- Projekttag
- Betriebserkundungen
- einwöchiges Betriebspraktikum (nach den Osterferien)
- Systematische und individuelle Berufsorientierung in überbetrieblichen Bildungsstätten (zwei Wochen in KVHS und Handwerkskammer) mit Kompetenzfeststellungsverfahren
- Darstellung von bekannten Berufsfeldern (durch Verwandte, Bekannte und ehemalige Schüler/innen)
- Praxistag in einem Betrieb („Zukunftstag“)
- Anlegen einer Urkundenmappe, die alle Aktivitäten dokumentiert
- Kennenlernen von Justiz-, Hilfs- und Beratungseinrichtungen (Gerichte-Justizvollzug-Straffälligenhilfe, ...)
- Praxiskurse in WPK und im Nachmittagsbereich (Beispielthemen: Freizeitgestaltung, Technik im Haushalt, Gesund durch Fitness, Hausarbeiten)
- Berufseinstiegsbegleitung für einige Schüler/innen (Projekt der Arbeitsagentur)

### **Konkrete Maßnahmen und Angebote im 9. u. 10. Jahrgang:**

- Unterricht Hauswirtschaft, Technik, Arbeit/Wirtschaft, Textiles Gestalten
- dreiwöchiges Praktikum (in Kl. 10, P9/10, 9A, 9B)
- zweiwöchiges Praktikum (in Kl. 9V)
- Betriebspraxistag in umliegenden Betrieben (Herbstferien bis Osterferien in Kl. 9V , P9/10)
- Berufsschultag nach „Auricher Modell“ (Gartenbau/Holz, Bau/Holz, Hauswirtschaft, Farbe und Raum) (Kl. 9A, 9B, P9/10)
- Freiwillige, zusätzliche Praktika (in den Ferien oder in begründeten Ausnahmefällen auch alternativ zur Schule)
- Berufsberatung / intensive Reha-Beratung von Schüler/innen und Eltern durch die Bundesanstalt für Arbeit (einschließlich PSU)
- Beratung von Schüler/innen- und Eltern durch die BBS, intensive „Übergangsgespräche“ insbesondere mit Unterstützung des Sozialpädagogen der BBS II
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Betriebsbesichtigungen (auch WfbM)
- Information über Bundesfreiwilligendienst und FSJ
- Projekte Schülerkiosk und Schüler kochen für Schüler
- Rollerführerschein
- Berufseinstiegsbegleitung für einige Schüler/innen (Projekt der Arbeitsagentur)

## **Unterstützung finden die Schüler/innen**

- durch die große Bereitschaft von Betrieben in und um Aurich uns Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen
- durch eine vorzüglich gelingende Kooperation der Auricher Berufsschulen (insbesondere BBS II) mit unserer Schule
- durch die lobenswerte Bereitschaft der KVHS gerade auch Schüler/innen mit sehr großen Lernschwächen und sozial-emotionalen Problemen Praktika in ihren Werkstätten zu ermöglichen und fördernde Maßnahmen anzubieten (Z.B. PACE)
- durch die intensive Reha-Beratung der Schüler/innen und ihrer Erziehungsberechtigten durch die Bundesagentur für Arbeit (Reha-Beraterin steht auch am Elternsprechtag und bei Gesprächen zur Vorbereitung des Überganges zur BBS zur Verfügung)
- durch berufsorientierende Angebote der Handwerkskammer
- seit Dezember 2010 durch einen von der Agentur für Arbeit eingesetzten Berufseinstiegsbegleiter
- durch Beratungsangebote des Gesundheitsamtes
- und, und, und